

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Prag, 1935-02-05

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Poststempel

5. 2. 1935

5.2.1935

ERIKA MANN

K,-

die beiden letzten Prager Tage bringen mich um mein bischen
Grütze, - um meinen restlichen Verstand. Es ist ein Elend, - wie einen
diese Oestlichen zerfransen. Und schon alle Kinder sammeln Autogramme, -
weswegen die Mütter in der "alle anstehn, - statt dass die kleinen Göh-
ren wenigstens selber kämen. (Schon Hesse litt so unter seiner Berühmt-
heit).

Lieblingfavori, - ich hätt halt gern ein Gedicht aus Deiner
Feder und zwar ein idealisiertes, modernisiertes, - verklärtes,
weit schöneres, interessanteres, lyrischeres, eleganteres T e l e p h o n
g e s p r ä c h . Magnus soll vom Flügel aus mit mir telefonieren.
Die ~~HHH~~ Pointe, - das rasend komische, - man darf wohl sagentragi-komische
an der Sache, ~~HHHH~~ mag ruhig wieder la crise sein, - nur dass es sonst
einfach besser sein muss, - . Es geht darum, für die Niederlande mal
wieder was anderes, mal auch was Unpolitisches hinzuzumachen, - Riemsdijk
möchte das gern, - es soll doch dort jetzt auch sehr b u n t zugehn, -
ich weiss noch nicht, wie ich es mit dem Lügenprinzen halten darf und ~~HH~~
dass dieser letzte Europäische (er wird es bleiben, - mindestens für die
Lebensform "Pfeffermühle") schon von allen Zeichen der beginnenden
Agonie, - wie sagt man jetzt schnell, - beschrieben, verdorben, -
verdüstert sein würde, - "war ja vorauszusehn" (wer sagte das immer? Freund
Bartelmann?)

Du sollst das ~~HHHHHH~~ Gedicht furchtbar schnell machen
und zwar muss es spätestens am 16 in B r ü n n sein, wo es mich
eingeschrieben p. Adresse des Ferry Rosen, Nova 42 erreicht, - das
ist H mein Liebhaber, - mein Galan, - wenn das Onkel Vicko wüsst.
Nicht später, - gell? Und schön, - gell? "Ruf mich an in meiner Klausur" soll
nicht vorkommen. Schöne Grüsse, ich muss ja fort. Hast Du das G e l d
gekriegt. Edith Littmann wollte kommen und den Aufenthalt wie die
Rückreise bezahlt haben. Ich habe das a b g e l e h n t, - obwohl ihr

Büürscherl,- hast recht,-die Zeit sollte lange n,sie müsste,- aber eben hat mir einen Teil des Nachmittags wieder der A. de Nora,- o über sein unvergesslich langweiliges Bartgesicht,-seine öde Stimme,seine affige,dämliche Frau de Nora,- geßlaut versaut und weggenommen,- und jetzt muss ich gleich in meine Unitaria.Ich war ja krank und rasselte immernoch ganz erheblich bis werweisswohin,- Bronchialgrippe,- mit Flüstern,hohem Fieber und Kravallhusten. Jezt ist das aber so leidlich behoben.Eben kommt vom Tagblatt Dein Geld ,- 100 Kronen sinds und ein Brief,in dem Dein Edelmut gepriesen wird,weil Du mir das ganze schenkst.Narretum Narrentum lacht wie irr in meiner Abnormitätenschau.Gestern habe ich 500 Kronen an die Sussmann gegeben,- die kriegst Du wohl,-das waren Tantiemen.Jetzt schreib ich gleich an unsere Mutter,-sie soll die die 40 Franken schicken,die ich Dir für den Schneider versprach und drüber hinaus die 100 vom Tagblatt, die ich dann hier behalte (macht 40 und 22 ist gleich 52 Franken, damit Dus weisst.) Bin arm,-

So, wie ich so glücklich bin, -
- bin arm, - müde und krank
und ganz gefreut. Am Samstag
haben wir uns, - Teplitz
Mährisch-Ostau, auf abe. -
am 25. + 26. Linsen-
bäck, - dann, 27. ungl.
Tag. Ich bin noch



ESPLANADE HOTEL
PRAHA

TELEFON 288 41-43
TELEPHONE

TELEGRAM
CABLE ADDRESS ESPLANADE PRAHA

unmy von Ätger, -
Oscar unimendy
Lobk Kuntz, Ein
grünge Joffe 1/9
grün un 1 - ab
Ond Länder if any
Von Lokal probulge,
b mit plum.

Prof W. und J., -
Hing 2-3 2
un, 2-3 2.

grew

E.



790/95